

7

Klaus Geldmacher / Francesco Mariotti

Firefly – Lichtinseln mit Leuchtkäfer-Biotop



Klaus Geldmacher und Francesco Mariotti haben auf dem Landskrone-See eine circa 50 qm große künstliche Seerosen-Insel installiert; aus Plastikflaschen und Rasengitter mit roten, blauen, gelben, weißen, grünen Leuchtdioden, betrieben mit Solarenergie. Im Zentrum befindet sich ein natürliches Biotop mit Wildblumen, Kräutern und Leuchtkäferlarven. Um die Glühwürmchen auf der Insel anzusiedeln, benutzen die Künstler Rasen-Soden aus dem benachbarten Malkasten-Park, wo sie im Sommer 2001 die Leuchtkäfer beobachtet hatten. So könnte es gelingen, dass Ende Juni, um den Johannistag herum, Leuchtkäfer aus diesem Biotop schlüpfen. „Firefly“ ist aber nicht nur Biotop, sondern Lichtkunstwerk, autonomes System, Kommunikationskatalysator und zugleich eine schwimmende ideelle Plattform.

Bereits seit 1989 beschäftigen sich Klaus Geldmacher und Francesco Mariotti künstlerisch mit dem Phänomen Glühwürmchen.

Heutzutage aus der Natur und dem Bewusstsein vieler Menschen fast völlig verschwunden, sind die Leuchtkäfer für die beiden Künstler immer wieder Bezugspunkt ihrer gemeinsamen Arbeiten. Dabei thematisieren sie sowohl das „Verschwinden der Glühwürmchen“, als auch die Lichterzeugung der kleinen Tierchen z.B. im Projekt „Super-Lucciola“, einer meterhohen Solarskulptur in Form eines Glühwürmchens, welche Licht per Solarzellen sammelt, wieder aussendet und auch auf Bewegung reagiert.

Aber nicht nur Erinnerungen an vergangene Naturerlebnisse und die Faszination für den biochemischen Vorgang der Lichterzeugung werden durch die Seerosen-Insel thematisiert. Glühwürmchen leuchten, um Partner anzulocken, das Licht ist also ein direktes Signal. Die Künstler arbeiten mit Licht als Signalgeber, Aufmerksamkeitsspender und kommunikativem Katalysator. Bereits 1968 zeigten Geldmacher und Mariotti auf der documenta 4 einen



begehbaren, transparenten Licht- und Klangwürfel aus tausenden von farbigen Glühbirnen, der über seine ästhetische Funktion hinaus als Attraktor für einen Publikumstreffpunkt diente. Die Künstler führten dort zeitweise Diskussionen über ihre Vorstellungen von Kunst als Kommunikationsmittel einer kritischen Auseinandersetzung mit der Gesellschaft.

Die Atmosphäre der im Dunkeln blinkenden Inseln funktioniert eher als Reflexion über die Schönheit der Natur und deren Gefährdung. Die Beziehung der verschiedenen Elemente der Insel zueinander evoziert dabei einen Dialog um Künstlichkeit und Natürlichkeit, Ökologie und Technik, Mensch und Natur, Energie und Licht.

P.W.

alias - Atelier für Spaziergangsforschung Katinka Bock Ursula Damm Mark Dion Klaus Fritze Galerie für Landschaftskunst Klaus Geldmacher / Francesco Mariotti Tita Giese Henrik Häkansson Stefan Hodertein Ulrike Holthöfer Peter Hutchinson ROSA IMMERGRUEN Marcus Jansen Daniela Keiser Suchan Kinoshita Job Koelewijn Eva Löfdaht Tazro Niscino Honoré ʒ'D Marcel Odenbach Andreas Pytlík Anja Schrey Stefan Sous Jan Verbeek Ingo Vetter Sandra Voets Anja Vormann / Gunnar Friel herman de vries Lois Weinberger	11.Mai-5.Okt.2002 30 Kunstprojekte im und um den Düsseldorfer Hofgarten	hell-gruen hell-gruen hell-gruen
---	---	--

Hofgarten Düsseldorf 11.Mai-6.Okt. 2002